

KiZ bereichert Gießen

Zum Auftakt zeitgenössische Kunst zum Thema „Farbe“

VON URSULA HAHN-GRIMM

WNZ 23. 11. 10

Gießen. Mit einem optischen Highlight ist das KiZ (Kultur im Zentrum) am Wochenende eröffnet worden. Die moderne Kunst passt hervorragend in die weißen Räume mit den Oberlichtern. „Farbe in der zeitgenössischen Kunst“ heißt die Ausstellung des Neuen Kunstvereins. Sie ist Teil der Trilogie „Iris - Die Erfindung der Farben von 1600 bis heute“, die in Zusammenarbeit mit der Uni Gießen und der Stadt Wetzlar in beiden Städten gezeigt wird. Grund: Vor genau 200 Jahren erschien Goethes „Farbenlehre“.

„Das Ineinandergreifen dieser Ausstellungen ist ein bedeutendes mittelhessisches Projekt um Farbe, Färben, Farbtheorien und Farbeinsatz im Kunstwerk“, betonte Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz. Sie freut sich, mit einer so attraktiven Ausstellung das KiZ offiziell als Ausstellungsraum der Stadt Gießen eröffnen zu können.

Das Wesen der Farbe erläuterte Markus Lepper (Neuer Kunstverein) mit einem Zitat Josef Albers': „Wenn jemand rot sagt und wenn 50 Personen zuhören, darf man erwarten, dass 50 verschiedene Rot in ihrem Bewusstsein auftauchen“.

Die drei Ausstellungen zeigen nach seiner Auffassung, dass Farbe trotz aller Bemühungen, sie zu fassen, sich immer wieder jedem Versuch der Kategorisierung und Normierung entzieht. Die Präsentation will eine Vorstellung vermitteln von der Lust an der Farbe und an den Farben in der zeitgenössischen Kunst, von ihrer „oft unorthodoxen Verwendung in Malerei, Skulptur,

Fotografie und Video“.

Für den Neuen Kunstverein, der bisher als Ausstellungsraum den Kiosk am Alten Friedhof nutzte, stellt die Ausstellung eine Herausforderung dar. Auch diesmal ist der Kiosk wieder einbezogen: Das Fläschchen mit der Aufschrift „Wiener Schwarz“ von Andreas Slominski, das hier zu sehen ist, zielt zugleich die Einladungskarte zur Ausstellung.

■ Gleich drei Ausstellungen in Gießen und Wetzlar laden ein

Im KiZ wird dem Betrachter mit 25 Exponaten und vier Videofilmen ein breites (Farb-) Spektrum der modernen Kunst seit 1970 geboten. Da gibt es die gelbe Folie in Metallröhren von Birgit Werres, die den Betrachter sofort an Kunstobjekte auf der documenta erinnern. Leuchtendes Grün ist auf einem Werk ohne Titel von Dani-



Besucher vor „Living color“: Wachsende Kristalllösungen in Rot und Grün von Jörg Lenzlinger und Gerda Steiner. (Foto: Hahn)

el Lergon zu finden. „Rot Blau Blau Gelb“ dominieren großflächig das Objekt des Beuys-Schülers Imi Knoebel.

Stolz sind die Organisatoren, dass der renommierte Videokünstler Gary Hill seinen Film „Remarks on colours“ zur Verfügung stellt. Zu sehen ist ferner Kunst von Josef Albers, John Baldessari, Antonio Calderara, A K Dolven, Horst Keining, Jonathan Monk, Bruce Nauman, Vero Pfeiffer, Jörg Sasse, Adrian Schiess, Leopold Schropp, Gerda Steiner, Jörg Lenzlinger, Günter Umberg, Thomas Vinson, Jorinde Voigt, Herbert Warmuth und Markus Wirthmann.

Bereits zwei Stunden vor der

Vernissage im KiZ war eine Ausstellung in der Universität eröffnet worden, die sich dem Nachlass des Optikers und Goethe-Forschers Siegfried Rösch (1899 bis 1984) widmet. Titel der Ausstellung: „Farbforschung exemplarisch“.

Der erste Teil der Trilogie umfasst Goethes Farbenlehre von 1810 und die Lehre von den Farben und vom Färben. Sie ist im Stadt- und Industriemuseum Wetzlar zu sehen.

Öffnungszeiten von KiZ: Dienstag bis Sonntag, 10 bis 18 Uhr, Donnerstag bis 20 Uhr, noch bis zum 6. Februar. Näheres, auch zum Rahmenprogramm, unter www.die-erfindung-der-farben.de

